

Begründung für die Anerkennung anlässlich der Verleihung des Denkmalpreises 2009 der Hypo-Kulturstiftung

Baudenkmal: Wohnstallhaus Schwarzen Dorf 4 und 5, 94267 Prack enbach
Landkreis Regen
Regierungsbezirk Niederbayern

Eigentümer: Hubert und Maria **Rabenbauer**
Am Burgfried 88, 84453 Mühldorf

Das ehemalige Bauernhaus Schwarzen Dorf 4 und 5 in Prack enbach liegt in leichter Hanglage mit Blick auf die östliche Bergkette des Bayerischen Waldes. Nach Dimensionierung und Ausführungsqualität dürfte es im frühen 19. Jahrhundert entstanden sein. In ihm enthalten ist ein älterer Ursprungsbau, der in das 18. Jahrhundert zurückgeht. An dem Gebäude fällt besonders bemerkenswert seine Janusköpfigkeit auf. Der mittlere, aus Feldsteinen gemauerte Stallbereich wird zu beiden Seiten von etwa gleich großen, in ihrer Gestalt nahezu identischen Wohnteilen in Blockbaukonstruktion „eingefasst“. Von dieser grundrisslichen Situation her stellt das Gebäude ein Unikum in der Region dar.

Jahrelang unterblieb jeglicher Bauunterhalt. Baukonstruktive Schäden entstanden. Der Abbruch des Gebäudes wurde beantragt. Die staatlichen Denkmalbehörden bemühten sich, die Besonderheit der Anlage durch denkmalpflegerische Voruntersuchungen verständlich zu machen. Im Laufe der Zeit gelang es ihnen auch, die Eigentümer davon zu überzeugen, eine Instandsetzung anzugehen. Sie entschlossen sich, das Gebäude, entsprechend den grundrisslichen Vorgaben, in mehrere Wohnungen aufzugliedern. In den „Kopfbauten“ entstand jeweils eine Wohnung, ebenso im ehemaligen Stallteil. Um das Obergeschoss bewohnbar zu machen, wurde es über den Türstürzen behutsam um zwei Balkenlagen angehoben. Von Vorsicht geleitete Einschnitte in diese stellen eine zwar geringe, aber doch unverzichtbare Belichtung sicher. Beim Einbau von Treppen in das Obergeschoss, die zu dessen Nutzbarmachung unvermeidbar waren, achtete man sorgfältig auf eine in moderner Formensprache ausgeführte Gestaltung. Filigrane, den Gesamteindruck des Gebäudes nicht störende Gitter in Schmiedeeisen bieten auf den umlaufenden Balkonen (Schroten) Kinderschutz.

Die - auch finanziell gesehen – sehr engagierte Instandsetzungsmaßnahmen, an der sich mehrere Mitglieder der Familie Rabenbauer aus verschiedenen Generationen beteiligten, weckte alsbald die Neugierde und das Interesse der umwohnenden Landbevölkerung. Erfolgreich wie sie war, wirkt sie inzwischen als vorbildhafte denkmalpflegerische Maßnahme in das Land hinein.

Mit der von Einfühlungsvermögen und Fachkenntnis gleichermaßen geprägten Gesamtinstandsetzung des Bauernhauses in Schwarzen Dorf haben sich Hubert und Maria Rabenbauer um Denkmalschutz und Denkmalpflege im Sinne des Denkmalpreises der Hypo-Kulturstiftung verdient gemacht.

